



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 14.10.2020 05:55 Uhr | Regina Laudage-Kleeberg

Helfen lassen

Meine Kinder lieben ihre vielen Großeltern. Ich bin in einer Patchwork-Familie groß geworden, und wir haben eine weitere Oma "adoptiert". Oma Gertrud - das ist die Mutter einer der Patentanten. Und weil sie selbst keine Enkel hat, haben wir sie als Oma in die Familie integriert. Sie kommt mit ihrer Tochter regelmäßig zu uns, ist bei Familienfesten dabei und unsere Kinder nennen sie völlig selbstverständlich "Oma Gertrud". Und wir haben sie nun endlich auch mal bei sich besucht.

Kaum hatten wir den Kuchen gegessen, war es nur leider auch schon um den fröhlichen Nachmittag geschehen: Ich bin auf der Treppe umgeknickt. Und da waren wir: eine 83-Jährige, deren Hüfte nicht mehr alles mitmacht, ein energiegeladener Zweijähriger, ein frisch krabbelndes Baby und ich, die am liebsten vor Schmerz kurz in Ohnmacht fallen wollte.

Zuerst dachte ich: Scheiße, das schaffe ich hier alles nicht: wie komme ich mit zwei Kindern nach Hause oder ins Krankenhaus?

Und dann halfen lauter tolle Menschen mit und es klappte alles doch.

Jutta, die Nachbarin, lenkte meinen Sohn ab, mit Fische füttern. Oma Gertrud spielte mit den beiden Fußball und versorgte mich mit Schmerzmitteln.

Unser Freund Frank fuhr meinen Mann zu uns und mich ins Krankenhaus. Und wartete wegen Corona stundenlang draußen.

Mein Mann fuhr die Kinder nach Hause und wurde von zwei Nachbarn empfangen, die die Jungs in den dritten Stock trugen. Die netten MTAs und Ärzte im Krankenhaus behandelten mich schnell und mit viel Humor.

Und als ich irgendwann mit Stützverband wieder rauskam, wartete da unser Freund und fuhr mich nach Hause. Da wusste ich, warum Solidarität und Nächstenliebe so wichtige Säulen in meinem Leben sind. All diesen Menschen war ich plötzlich die Nächste: die, der man hilft, weil es sich gehört, weil es die eigenen Werte, vielleicht das eigene Christentum, gebieten.